

Warum nicht nur die Größe zählt!

Der erste Winter in Zeiten von Corona wird anders sein als die früheren. In kleinen Skigebieten fährt man dabei einfach besser – und zwar mit Abstand! Die grenznahe und schnell erreichbare Tiroler Zugspitz Arena lockt gleich mit sieben kleineren Skigebieten. Für unbeschwertem Skispaß. Mit Sicherheit.

Dreierlei haben wir aus Corona gelernt: Achtsam mit sich und anderen umgehen! Massen meiden! Und den Spaß am Leben nicht verlieren! Drei gute Gründe also, statt in ein Megaresort mal in ein kleines, aber feines Skigebiet zu reisen. Am besten in ein grenznahe und bestens erreichbares. So wie die Skigebiete der Tiroler Zugspitz Arena auf der Sonnenseite von Deutschlands höchstem Berg. Hier zirkelt man sicher nicht durch 15.000 lebendige Slalomtore. Sondern hat Freiraum. Und die volle Auswahl.

Sieben Zwerge hinter den sieben Bergen. Und direkt hinter der Zugspitze.

Sieben charmante Skigebiete bringen einen weit weg von Massentourismus und Après-Ski-Rummel. 56 Bergbahnen und 142 Pistenkilometer, aber verteilt auf sieben Spots bedeuten eines: Skivergnügen mit extra viel Abstand. Das Beste: Am Morgen kann man durch die Webcam schauen und das Skigebiet auswählen, in dem gerade am wenigsten los ist. Denn die Wege in der Tiroler Zugspitz Arena sind kurz – und mit der „Top Snow Card“ hat man stets die freie Wahl zwischen den Skigebieten Ehrwalder Alm, Ehrwalder Wettersteinbahnen, Grubigstein, Marienberg, Berwang, Bichlbach sowie Heiterwang. Sehr zeitgemäß: Statt größer, höher, dichtgedrängter setzt die Tiroler Zugspitz Arena auf familienfreundlicher, heimatnaher und gemütlicher.

Für jeden etwas dabei: die Skigebiete in der Tiroler Zugspitz Arena

Bei den **Ehrwalder Almbahnen** und den **Ehrwalder Wettersteinbahnen** stehen Spaß und Abwechslung im Vordergrund. Die beiden zertifizierten Familien-Skigebiete

sind u. a. mit Familypark, Snowcastle, Lernparcours mit Hinderniswald und Kids-Naturhalfpipe die erste Adresse für Familien mit Kindern. Und die Toplage an den Westwänden des Wettersteinmassivs sorgt in beiden Skigebieten für Sonne satt.

Im benachbarten Biberwier vergnügen sich kleine und große Cruiser auf den zwölf Kilometern Abfahrten am **Marienberg**. 60 Prozent der Pisten sind blau. Gegenüber in Lermoos, genauer: am **Grubigstein**, finden dagegen auch Freunde von steileren Pisten und erfahrene Tiefschneetaucher ideales Terrain. Auf Anfänger wartet hier mit der knapp zehn Kilometer langen Blueline XXL eine der längsten blauen Pisten Österreichs.

Keine halbe Autostunde vom Autobahnende der A7 am Füssener Grenztunnel entfernt locken die durch eine Skischaukel verbundenen Skigebiete **Berwang** und **Bichlbach** mit 36 Kilometern an vorwiegend leichten und mittelschweren Pisten. Richtig nostalgisch wird es dann am Karlift in **Heiterwang**. Der 730 Meter lange Schleplift ist vor allem bei Anfängern beliebt.

Weitere Informationen zur Tiroler Zugspitz Arena und den sieben Skigebieten gibt es unter www.zugspitzarena.com.

Oktober 2020

Digitales Text- und Bildmaterial kann unter <http://www.hansmannpr.de/presseportal> heruntergeladen werden.

Die Tiroler Zugspitz Arena liegt auf der österreichischen Seite der Zugspitze im Tiroler Außerfern, eingebettet zwischen dem Wettersteingebirge mit der Zugspitze im Norden und der Mieminger Kette im Süden. Sie umfasst die Orte Ehrwald, Lermoos, Berwang, Bichlbach, Biberwier, Heiterwang am See, Lahn-Wengle und Namlos. Als Grenzberg liegt die Zugspitze zwischen Deutschland und Österreich. Sie kann sowohl von deutscher, als auch von österreichischer Seite aus erreicht werden. Von Ehrwald aus führt die Tiroler Zugspitzbahn auf den Westgipfel der Zugspitze.